

Wann und wie ist Kelosoft anzuwenden?

Kelosoft ist eine Narbensalbe und wird ausschließlich lokal zur Massage von Narben verwendet. Das traditionelle pflanzliche Arzneimittel wird bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 6 Jahren zur Behandlung von Narbengewebe wie z. B. nach Operationen, Verbrennungen, Unfällen und Hauttransplantationen nach Abschluss der Wundheilung angewendet. Kelosoft soll 1 x täglich (vorzugsweise abends vor dem Schlafengehen) mindestens 1 Minute lang in die Narbe einmassiert werden. Narben über Weichteilen sollen während des Einmassierens gespannt werden. Eine konsequente Anwendung ist Voraussetzung für den Behandlungserfolg.

Wann darf Kelosoft nicht angewendet werden?

1 g Kelosoft-Narbensalbe enthält als Wirkstoff 500 mg öliges Extrakt aus Bilsenkrautblättern (*Hyoscyami folium*) und Methylparaben als Konservierungsmittel. Wenn Sie allergisch gegen Bilsenkraut, gegen Erdnuss oder Soja, gegen das Konservierungsmittel Methylparaben (Paragruppenallergie) oder einen der sonstigen Bestandteile der Narbensalbe sind, dürfen Sie Kelosoft nicht anwenden. Die sonstigen Bestandteile sind Kupfersulfat 5H₂O, gereinigtes Wasser, gebleichtes Wachs, Kollagen, Macrogol 400, Triglyceroldiisostearat (Lameform TGI), hydroxyliertes Lanolin und Parfüm. Da keine ausreichenden Daten vorliegen, wird die Anwendung bei Kindern unter 6 Jahren nicht empfohlen.

Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Kelosoft-Narbensalbe Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Allergische Reaktionen der Haut und Dunkelfärbung von Komedonen (Mitessern) wurden berichtet. Die genaue Häufigkeit des Auftretens der Nebenwirkungen ist nicht bekannt. Über weitere mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

Ist die Anwendung in der Schwangerschaft und Stillperiode möglich?

Da keine ausreichenden Daten vorliegen, kann die Anwendung während der Schwangerschaft und Stillzeit nur kleinflächig und nach Rücksprache mit dem Arzt empfohlen werden. Narben auf der Bauchdecke sollen während der Schwangerschaft nicht behandelt werden, da diese durch die Behandlung aufgeweicht und dadurch noch mehr erweitert werden können.

Erfahrung schafft Vertrauen

Kelosoft-Narbensalbe enthält als Wirkstoff einen öligen Auszug aus Bilsenkrautblättern (Grünöl) und wird zur Vorbeugung und Behandlung von Narbengewebe nach Operationen, Verbrennungen, Unfällen und Hauttransplantationen verwendet.

Die Anwendung dieses traditionellen pflanzlichen Arzneimittels in den genannten Anwendungsgebieten beruht ausschließlich auf langjähriger Verwendung. Das Wissen um die positive Beeinflussung von Narbengewebe basiert auf Erfahrungen der traditionellen Volksmedizin; der Wirkmechanismus von Grünöl ist bisher unbekannt.



Rezeptfrei, Apothekenpflichtig. Tuben zu 10 g und 25 g.

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt und Apotheker. Kelosoft ist ein traditionelles pflanzliches Arzneimittel, das ausschließlich aufgrund langjähriger Verwendung für das genannte Anwendungsgebiet registriert ist.

Diese Info-Broschüre ist ein Service von
CHEMOMEDICA
Medizintechnik und Arzneimittel Vertriebsges.m.b.H

1013 Wien, Wipplingerstraße 19

Statt einer Narbe...



Kelosoft[®]
Narbensalbe

zur Vorbeugung und Pflege

Wenn häßliche Narben auf die Seele drücken ...

Makellose Haut entspricht dem Schönheitsideal unserer Zeit. Daher sind Narben, vor allem an exponierten Stellen, für Betroffene nicht nur ein kosmetisches, sondern oft auch ein schwerwiegendes psychisches Problem. Darüber hinaus führt übermäßig starke Narbenbildung oft zu ernstesten medizinischen Problemen, besonders wenn die Narbenzüge über Gelenken liegen und Kontrakturen und Bewegungseinschränkungen verursachen.

Kann ich eine Narbenbildung vermeiden?

Jede Verletzung, die über ein minimales Ausmaß hinausgeht, führt zu einer Narbe. Grundsätzlich als Ende der Wundheilung erwünscht, ist die Ausbildung einer Narbe individuell äußerst verschieden und hängt stark von der jeweiligen Heilungstendenz ab. Eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst Art und Stärke der Narbenbildung. Jungliches Alter, geschädigte Wundränder, ungünstige Lage z. B. über Gelenken, dunkler Hauttyp und Krankheiten wie Durchblutungsstörungen, Diabetes oder übermäßiges Rauchen können die Narbenbildung negativ beeinflussen.

Wie kann ich vorbeugen?

Im Allgemeinen heilt eine Verletzung innerhalb von 10 Tagen, sofern nicht Wundinfektionen den Heilungsverlauf verzögern. Der narbige Wundverschluss ist anschließend noch einem Reifungsprozess unterworfen, der 12 bis 18 Monate dauert. Innerhalb dieser Zeit können sich Form und Farbe, Konsistenz und gestörte Empfindungen im Narbenbereich ändern. Wie die endgültige Narbe dann aussehen wird, hängt neben den schon angeführten Faktoren auch stark von der individuellen Pflege der Narbe ab.



Narbenpflege

Gerade während der Narbenreifeung können Sie selbst viel dazu beitragen, das Erscheinungsbild der Narbe günstig zu beeinflussen. Schon während der Wundheilungsphase soll eine Entlastung der Wundränder angestrebt werden. Sport und Bewegungen, die zu übermäßigen Zug- und Scherkräften an den Wundrändern führen, sind zu vermeiden.

UV-Strahlung wirkt sich ungünstig aus – tragen Sie daher bei lichtexponierten Narben unbedingt einen Sonnenschutz mit mindestens Faktor 15 auf. Massieren Sie regelmäßig die Narbe, damit das entstehende Narbengewebe möglichst weich und geschmeidig bleibt und sich nicht verhärtet.

Womit pflege ich die Narben am besten?

Grundsätzlich kann zur Massage einer Narbe jede Creme, die nicht reizt und gut zu massieren ist, Verwendung finden. Am besten haben sich aber speziell für die Narbenpflege entwickelte Narbensalben bewährt. Durch die in diesen Salben enthaltenen Wirkstoffe kann vielfach eine über die reine Massagewirkung hinausgehende positive Beeinflussung des Narbengewebes erzielt werden.

Pflanzenwirkstoffe zur Massage werden in der Volksheilkunde schon lange erfolgreich eingesetzt. So ist speziell Grünöl, ein öliger Auszug aus Bilsenkrautblättern, in der traditionellen Volksmedizin als Narbenmittel bekannt. Grünölsalben lockern das Narbengewebe auf, wulstige Narben flachen ab, gerötete Narben werden blass und unauffällig. Allerdings schränkt der äußerst unangenehme Geruch von Grünöl dessen breite Verwendung als Narbenmittel ein.

Narbenpflege mit Kelosoft-Narbensalbe

In Kelosoft-Narbensalbe ist es gelungen, den öligen Extrakt aus Bilsenkrautblättern so zu verarbeiten, dass der Geruch nicht mehr auffällt; die grüne Salbenfarbe bleibt typischer-

weise erhalten, der Duft von Kelosoft aber ist nun frisch und angenehm.

Massieren Sie nach abgeschlossener Wundheilung die Narbensalbe zur Vorbeugung einer überschießenden Narbenbildung regelmäßig in das betroffene Gebiet ein. Am besten massieren Sie die Salbe in die gespannte Narbe ein – einmal pro Tag, mindestens eine Minute lang, in kreisenden Bewegungen und unter sanftem Druck. Vermeiden Sie unnötige Zerrungen. Selbstverständlich können Sie Kelosoft-Narbensalbe auch bei alten, schon ausgeheilten Narben zur Behandlung des Narbengewebes einsetzen.

Allerdings müssen Sie etwas Geduld mitbringen: damit die Narbensalbe zur optimalen Wirkung kommt, muss die Narbenmassage regelmäßig und für längere Zeit durchgeführt werden.

Am besten machen Sie die Kelosoft – Narbenpflege zum Bestandteil Ihrer abendlichen Körperhygiene – entspannen Sie sich zu Ihrer Lieblingsmusik und massieren Sie dabei Kelosoft-Narbensalbe ein – damit „entknoten“ Sie neben Ihrer Narbe auch gleich ein wenig Ihre Seele.

Worauf sollten Sie bei der Kelosoft-Narbenpflege achten?

Kelosoft darf frühestens 14 Tage nach einer Operation an der gut verheilten Wunde angewendet werden. Bringen Sie die Narbensalbe nicht auf offene Wunden, schlecht verheilte Wunden oder Schleimhäute auf und vermeiden Sie die Anwendung in unmittelbarer Nähe von Augen, Mund und Schleimhäuten. Nach der Anwendung ist eine gründliche Reinigung der Hände erforderlich.

